

B. Braun Medical setzt neue Massstäbe für die Handhygiene

Nach einer intensiven Entwicklungszeit bringt die Firma B. Braun Medical mit Sitz in Sempach im Sommer dieses Jahres ein neues System auf den Markt, das für die Handhygiene in Spitälern und Heimen neue Massstäbe setzt.

Handhygiene schützt Menschenleben. Millionen von Menschen könnten weltweit jedes Jahr gerettet werden, wenn medizinisches Personal seine Hände zum richtigen Zeitpunkt richtig waschen und desinfizieren würde. 50 Prozent aller Krankenhausinfektionen wären vermeidbar.

B. Braun Medical in Sempach setzt seit Jahrzehnten – seit genau 40 Jahren – in Sachen Infektionsprävention Akzente und gehört in diesem Bereich international zu den führenden Unternehmen. Ende April hat B. Braun Medical an einem europäischen Kongress erstmals sein neu entwickeltes Hygienesystem vorgestellt, bestehend aus einem neu konzipierten Spender, einer faltbaren Flasche und intelligenter, digitaler Vernetzung.

Faltbare Flasche

Weshalb braucht es überhaupt ein neues Hygienesystem? Beim Händewaschen und -desinfizieren kann man ja nicht sehr viel falsch machen. «Doch, das kann man leider sehr wohl», sagen Ruedi Hofstetter, Leiter Verpackungstechnik, und Michel Mathys, internationaler Produktmanager bei B. Braun Medical.

Sie haben das zukunftsweisende Projekt zusammen vorangetrieben. Ziel war, die Kunden durch ein ganzheitliches Hygienesystem bei der Einhaltung der Hygienemassnahme zu unterstützen, um Kosteneinsparungen zu ermöglichen sowie einen bedeutenden Schritt beim Umweltschutz – beim Recycling – zu tun.



Die Flaschen, wie sie heute bei der Handhygiene verwendet werden, saugen immer wieder Luft an, um den Unterdruck auszugleichen. Dieser Luftaustausch ist natürlich eine mögliche Quelle für Verunreinigungen. Es kann kontaminierte Umgebungsluft in den Kreislauf gelangen. Das neue System wird in sich geschlossen sein. Die Spenderflasche verfügt über eine eigene kleine Pumpe und ist faltbar. Die Vorteile sind einleuchtend. Die Faltflasche saugt keine Fremdluft mehr an. Ein Luftausgleich ist nicht mehr notwendig, weil sich die mit einem Einlass- und Auslassventil versehene Flasche beim Gebrauch einfach zusammenzieht. Das heisst: Vorteile bei der Hygiene und mögliche Reduktion der Konservierungsmittel, beispielsweise bei Seifen. In der gefalteten Flasche bleibt praktisch keine Restmenge mehr zurück. Der Vorteil: Bessere Ausnutzung der Hygienemittel und dadurch er-

Das neu entwickelte Spendergehäuse ist absolut hygienisch, abschliessbar und mit einer Füllstandsanzeige versehen.

neut eine Kosteneinsparung. Und schliesslich lassen sich die Flaschen, weil sie nur aus Kunststoff bestehen, zu hundert Prozent recyceln. Sie enthalten keine Metallteile oder andere Fremdmaterialien. Der Vorteil hier: Spitälern und Heimen können wiederum Kosten sparen, und sie tun etwas für den Umweltschutz. Das ist ganz im Sinne eines positiven «Waste Managements».

Ohne Ecken und Kanten

Zusammen mit den neuen Flaschen wurde auch der Spender optimiert. Entwickelt wurde dieser zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und einem externen Partner. Der Spender hat im wörtlichen Sinne keine Ecken und Kanten. Das Spendergehäuse soll absolut hygienisch sein und darf deshalb auch kleinsten Schmutzpartikeln keinerlei Chance bieten, sich in irgendwelchen Ritzen festzusetzen. Das Spendersystem ist zudem abschliessbar und verfügt über eine Füllstandsanzeige. Das mag zwar nur ein weiteres Detail sein, aber ein sehr wertvolles. Der Betriebsunterhalt in einem Spital oder Heim sieht auf den ersten Blick, welche Spender leer oder bald leer sind. Es müssen nicht zuerst

alle Systeme geöffnet werden, um den Füllstand zu überprüfen. Zeit ist Geld. Das gilt auch hier.

Die Spender erlauben es, die Dosiermenge individuell einzustellen. Routinemässig gilt eine Dosis von 1,5 Milliliter für eine Handreinigung. Bei Millionen von Anwendungen über die Jahre haben ein paar Zehntelmilliliter mehr oder weniger finanziell erhebliche Auswirkungen. Viele Kundinnen und Kunden legen deshalb grossen Wert auf eine optimale Dosierung. Sie soll ausreichend sein für die Desinfektion, darf aber nicht zu üppig ausfallen. Alle Spender können nach Bedarf etikettiert oder mit Bildern und Logos versehen werden. Auch was das Design betrifft, wird B. Braun künftig in der Lage sein, praktisch jeden Kundenwunsch zu erfüllen.

Intelligente Vernetzung

Die neue Generation der Hygiene-Systeme von B. Braun Medical bietet noch eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten. Es ist modular ausbaubar. Möglich machen dies die Digitalisierung, die intelligente Vernetzung. Auf Wunsch werden Sensoren in den Spender eingebaut. Kombiniert mit einem Dashboard wird damit in Echtzeit ersichtlich, an wel-

Blockbuster Prontosan

Seit genau 40 Jahren produziert B. Braun Medical am Standort in Sempach Mittel primär für Haut- und Wundsegmente. Es sind dies einerseits Produkte für die Handhygiene, aber auch für die Wundheilung. Mit Prontosan® hat B. Braun Medical eine globale Marke entwickelt, die zu einem echten Blockbuster geworden ist. Prontosan® Wundspüllösung, Prontosan® Wound Gel und Prontosan® Wound Gel X sind Präparate zur Wundreinigung, die sich aus zwei Hauptbestandteilen zusammensetzen, nämlich Polyhexamethylbiguanid (PHMB), einer antimikrobiellen Substanz, sowie Betain, einem Tensid. Diese Produkte können zur Reinigung, Rehydrierung und Dekontamination akuter und chronischer Wunden eingesetzt werden, da sie die Entfernung von Debris und die Unterbrechung der Biofilmbildung unterstützen.

Mehrere In-vitro- sowie In-vivo-Studien haben die Anwendung von Prontosan® mit anderen sterilen Lösungen zur Wundreinigung verglichen. Eine In-vitro-Studie zeigt, dass Prontosan® im Vergleich zu vier sterilen Wundreinigungslösungen Wundbeläge wirkungsvoller entfernt.



Qualitätssicherung hat bei B. Braun einen hohen Stellenwert.

Bilder: PD

chem Standort ein Spender wie oft benutzt wurde. Damit wird beispielsweise schnell ersichtlich, wo ein Gerät völlig nutzlos an der Wand hängt. Der Füllstand wird zudem jederzeit elektronisch angezeigt, was auch bei den täglichen logistischen Aufgaben Erleichterung bringt. So weiss man jederzeit auf einen Blick, wie viele Spenderflaschen ausgetauscht werden müssen. Es lässt sich auch ablesen, ob die Dosiermengen ausreichend waren. Man kann die Benutzung des Spenders auf verschiedene Arbeitsgrup-

pen herunterbrechen, um die Compliance zu messen und zu vergleichen.

Im Sommer dieses Jahres kommt das neue Hygienesystem auf den Markt. «Es wird im Klinikalltag wesentliche Vereinfachungen und Einsparungen bringen», sind Ruedi Hofstetter und Michel Mathys überzeugt. «Die Faltflasche wird sich durchsetzen und wohl bald Nachahmer finden.» Gleichzeitig mit der Markteinführung will B. Braun Medical am Standort Sempach einen Campus für Handhygiene aufbauen.

B. Braun Medical AG

B. Braun Medical AG ist eine Tochtergesellschaft des deutschen B. Braun-Konzerns, einer der führenden Hersteller und Lieferanten von Pharma- und Medizintechnikprodukten. Der B. Braun-Konzern beschäftigt rund 62.000 Personen in 64 Ländern, davon 10.233 in der Schweiz. Diese sorgen in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb dafür, dass der Gesundheitsmarkt mit hochwertigen Produkten versorgt wird. Die B. Braun Medical AG ist in der Schweiz an vier Produktionsstandorten vertreten: Sempach (Hauptsitz und CoE Infection Control), Crissier, Escholzmatt und Luzern.